

# Erfahrungsaustausch : zur Essbarkeit des Faltentintlings (*Coprinus atramentarius*)

Autor(en): **Süss, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **13 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934924>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

complète des cryptogames des régions de la Sarine et de la Singine.

Ruffieux a également peint douze albums d'aquarelles de la flore cryptogamique fribourgeoise (1897 à 1905). Ces tableaux de champignons sont d'une exécution artistique parfaite et peints également avec toute la finesse et la précision d'un naturaliste avisé.

Toute la collection, après la mort du modeste, mais érudit savant, devint la propriété du Musée cantonal d'Histoire naturelle à Fribourg. Celle-ci est encore actuellement conservée dans ses archives.

Afin que le public puisse admirer ces mer-

veilles de la science mycologique, quelques planches se trouvent exposées dans les vitrines de la salle des archives de la Société fribourgeoise des sciences naturelles. Les planches représentant les plus beaux exemplaires de nos cryptogames sont là exposées et changées à intervalles réguliers, de sorte que le public intéressé peut les étudier de façon attentive et suivie.

Les mycologues, ainsi que les amateurs de champignons, désirant en faire une étude plus approfondie peuvent demander à la direction du musée l'envoi du catalogue et des planches désirées à l'examen.

---

## Erfahrungsaustausch.

### Zur Essbarkeit des Faltentintlings (*Coprinus atramentarius*).

In Heft 6, Jahrgang 1927, Seite 65, und Heft 7, Jahrgang 1931, Seite 94, macht Herr Dr. Thellung auf die bedingte Essbarkeit dieses Tintlings aufmerksam, indem bei Mit- oder Nachgenuss von Alkohol Vergiftungserscheinungen auftraten.

Da ich den Faltentintling schon öfters ohne nachteilige Folgen gegessen hatte, mich jedoch nicht genau erinnern konnte, ob ich zu gleicher Zeit oder kurz nachher Alkohol eingenommen hatte, wollte ich einmal die Probe aufs Exempel machen und stellte folgenden Versuch an:

Am 22. und 23. Oktober ass ich abends je ein kleines Plättchen voll Tintlinge (zirka 10 Kaffeelöffel) ohne Mitgenuss von Alkohol. Erst am Abend des 24. Oktober, zirka 22 bis 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, trank ich ein Glas Bier. Ab 22 Uhr 40 zeigten sich folgende Erscheinungen:

Hitzegefühl und starkes Röten des Kopfes wie bei Fieberanfällen, etwas Atemnot und Angstgefühl, Steigen des Pulses auf 100 Pulschläge, keine erhöhte Temperatur. Verdauungsorgane vollständig wohl. Abklingen der Erscheinungen ab 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr und wieder normaler Zustand um 24 Uhr. Am 26. nachmittags Weingenuss ohne besondere spürbare Folgen. Am 27. Oktober nach Genuss von einem Glas Most und einer Tasse schwarzen Kaffees mit Obstbranntwein *Wiederholung obiger Erscheinungen, jedoch schwächer.*

Es geht aus dieser Schilderung deutlich hervor, dass der Faltentintling auch bei *nachträglichem* Alkoholgenuss Vergiftungserscheinungen hervorruft, wenn auch nicht in dem Massstab wie bei Mitgenuss. *Schlussfolgerung:* Man merke sich die bedingte Geniessbarkeit dieses Tintlings und halte ihn fern vom Pilzmarkt. W. Süss.

---

## Aus unseren Verbandsvereinen

---

### Verein für Pilzkunde Grenchen.

Zum Abschluss unserer diesjährigen Vereinstätigkeit arrangierten wir auf den 26. Oktober ins Schwyzerhüsli einen gemütlichen Hock mit Pilzschmaus, der speziell für die Mitglieder und ihre Angehörigen bestimmt war. Infolge allzu-

vieler örtlicher Anlässe blieb der Besuch hinter dem letztjährigen etwas zurück. Dank der vorzüglichen Organisation einer routinierten Jagdmannschaft wurde ein ganz ansehnliches Quantum an Pilzen beigebracht, die sofort nach ihrer Ablieferung